

Pressemitteilung
Berlin, 10.06.2021

Blechkuchen statt Blechkisten: Volksentscheid Berlin autofrei startet Kampagne zur Rettung der Gastronomie

- “3 gehen aufs Haus!” - Gastronomie soll kostenfrei auf PopUp-Terrassen bewirten können
- Einheitliche und unkomplizierte Nutzung gefordert statt Flickenteppich
- Jede Gastronomie in Berlin soll drei Stellplätze als Sitzplätze nutzen können

Um die massiven Umsatzeinbußen der Gastronomie aufzufangen, setzt sich der Volksentscheid Berlin autofrei für eine gemeinwohlorientierte Nutzung des öffentlichen Raums ein. Restaurants und Cafés in ganz Berlin sollen kostenfrei und unbürokratisch drei Stellplätze vor der Tür für die Außenbewirtung nutzen können. Mit der Kampagne “3 gehen aufs Haus!” fordert der Volksentscheid Berlin Autofrei die Bezirksämter auf, eine einheitliche, schnelle und unkomplizierte Nutzung von drei Stellplätzen als PopUp-Terrasse möglich zu machen.

“Viele Gastronomiebetriebe bangen seit über einem Jahr um ihre Existenz und hatten große Verluste. Sie geben gerade alles, um das Geschäft wieder ans Laufen zu bringen. Ein Flickenteppich aus verschiedenen und komplizierten Antragsverfahren in Berlin ist eine Zumutung für die Gastronomie, aber darauf steuern wir gerade zu. Stattdessen brauchen wir einfache und einheitliche Regeln, für Blechkuchen statt Blechwüsten!” sagt Helene Märzhäuser vom Volksentscheid Berlin autofrei.

Gastronomische Betriebe benötigen dringend mehr Platz zur Bewirtschaftung, um die Einbußen während der Pandemie zu kompensieren und dabei die nötigen Abstände zwischen den Gästen aber auch Passanten zu gewährleisten. Dies dürfe nicht zu Lasten der Gehwege geschehen, da sonst Menschen im Rollstuhl und mit Kinderwagen behindert würden. Durch PopUp-Terrassen könne Berlin jedoch zu einer quirligen, lebendigen und solidarischen Stadt werden.

Aktuell gibt es eine unverbindliche Empfehlung des Senats, die in Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow und Mitte unterschiedlich und nicht ohne Hürden umgesetzt werde. Nur in geprüften Einzelfällen könne der Parkraum als Terrasse bewirtet werden. Häufig gehen die zusätzlichen Sitzplätze der Gastronomie zulasten des Gehweges. In anderen Bezirken ist die kostenlose Nutzung von Stellplätzen nicht Mal möglich.

“Wer diesen Sommer keine Außenbestuhlung hat, hat verloren. Das ist der Totalschaden”, sagt Enno Luckmann, Betreiber des Kaffee9 in Kreuzberg. Der Antrag ist im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zwar einfach zu stellen, doch die Nutzung der Stellplätze ist damit noch lange nicht gesichert. Die Anträge würden häufig abgelehnt, sagt Luckmann.

Deswegen setzt sich der Volksentscheid Berlin autofrei für eine simple und sichere Lösung ein: “3 gehen aufs Haus!” heißt die neue Kampagne, mit der das Team des Volksentscheids Berlin Autofrei Gastronomen unterstützen möchte. Der Senat solle einen einfachen Leitfaden für alle Berliner

Bezirke schreiben, wie die Gastwirte durch Absperrungen und ohne komplizierte Beschilderungen in allen Straßen sicher stellen können, dass Gäste nicht auf die Fahrbahn gehen oder Autos dort abgestellt werden. Dafür müssen die Stellplätze dauerhaft, also auch über Nacht gesperrt werden können und Platz für Tische und Bänke bieten.

Laut Agora Verkehrswende bezahlt das Land Berlin jährlich ca. 220 Euro pro Stellplatz. Es verdient durch Anwohnerparkausweise aber lediglich 20,40 Euro für eine zweijährige Genehmigung. Eine Gastronomie hingegen könne auf drei Stellplätzen konservativ geschätzt 8.000 Euro Umsatz erzielen - pro Monat.

Die Initiative Volksentscheid Berlin Autofrei setzt sich dafür ein, dass die Berliner*innen abstimmen können, wie der öffentliche Raum genutzt werden soll. Ein autobefreiter S-Bahnring eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten: Nicht nur gastronomische Betriebe, sondern auch Spielplätze, Gärten und Raum für Miteinander sollen entstehen. Bis Ende Juli möchte der Volksentscheid das Quorum der nötigen Unterschriften erreichen.

Über uns

Wir sind eine Initiative aus ehrenamtlich engagierten Berliner*innen, die bereits seit Herbst 2019 den Volksentscheid für ein autofreies Berlin ausarbeitet. Unter uns sind leidenschaftliche Radfahrerinnen, Fußgänger und Genießerinnen des gut ausgebauten Nahverkehrs in Berlin. Einige von uns haben Kinder, die in einer lebenswerten Stadt aufwachsen und angstfrei am Straßenverkehr teilnehmen möchten. Wir sind überparteilich und unabhängig von Institutionen oder Organisationen.

Pressekontakt

presse@volksentscheid-berlin-autofrei.de
volksentscheid-berlin-autofrei.de
0174 8611709

Wenn Sie sich aus dem Presseverteiler aus- oder eintragen möchten, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an o.g. Kontaktadresse.